

It's what you see.

[View this email in your
browser](#)



Ständige Publikumskonferenz der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.

Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Gäste der Ständigen
Publikumskonferenz,

mein Vorhaben, mindestens einmal im Monat einen Newsletter zu versenden, ist 2015 von der Realität eingeholt wurden. Der Tag hat nur 24 Stunden und unser Team ist überschaubar. Darüber hinaus war/ist unser [Forum](#) stets aktuell und in der letzten Zeit wurde auch [ausgiebig gebloggt](#), sodass ich davon ausgehe, dass Sie stets mit Infos versorgt wurden. Inzwischen hat mich ein Mitstreiter für Mailchimp erwärmt und nachdem ich einige Zeit mit einer ansprechenden Formatierung gekämpft habe, die auf jeden Fall noch immer stark entwicklungsfähig ist, möchte ich das Versprechen erneuern, Ihnen regelmäßig ausgewählte News zu senden. Sollten Sie den Newsletter versehentlich abonniert haben oder abbestellen wollen, genügt ein Klick auf die entsprechende Betreffzeile.

Viel Vergnügen beim Lesen.

Ihre
Maren Müller



Ein ereignisreiches Jahr 2015 ist nun vorüber.

In Teilen der Welt haben menschengemachte Krisen zu [verheerenden Konflikten](#) geführt, deren Opfer sich inzwischen [auf den Weg zu uns gemacht](#) haben, um von den Mitverursachern ein Mindestmaß an Sicherheit und Chancen für eine lebenswerte Zukunft einzufordern. Inwieweit sich die deutsche Zivilgesellschaft mitverantwortlich fühlt, für [Raubbau an Natur und Ressourcen](#) ferner Länder und den damit verbundenen kriegerischen und [geopolitisch motivierten Konflikten](#), vermag ich nicht zu beurteilen. Für die vernünftige Einordnung der weltweiten Konflikte und möglichst wahrhaftige Informationen darüber, sind

unsere Medien zuständig. Allen voran die – von der Gesellschaft finanzierten – öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. [Weiterlesen...](#)



Beschwerden

Im letzten Jahr hatten wir um die [100 Beschwerden](#) und [Anfragen](#) an die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten ARD, ZDF und Dradio, im Auftrag von

Zuschauern, Zuhörern und Nutzern der Onlineangebote, gerichtet. Ein verschwindend geringer Teil der Anliegen wurde zur Zufriedenheit der Beschwerdeführer [behandelt](#), der Großteil wurde sowohl von den Intendanten als auch von den Gremien als [unbegründet abgelehnt](#). Die Antworten der Intendanten, Redakteure und auch der Gremienvertreter zeigten oft Schwächen in der Argumentation und wenig Einsicht angesichts der [beanstandeten Mängel](#) innerhalb von [Berichterstattungen](#) und diverser Formate. Besondere Aufmerksamkeit erzielten auch die [externen Beschwerden](#) unserer Mitstreiter und aufmerksamer Zuschauer. Die unermüdlichen Bemühungen der ehemaligen Mitarbeiter des NDR, [Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer](#) um eine wahrhaftige und manipulationsfreie Berichterstattung (insbesondere bei Tagesschau und Tagesthemen) erlangten inzwischen auch in ausgewählten Medien überregionale Berühmtheit. Die sehr detailreich und fundiert begründeten Programmbeschwerden von [Anja Böttcher](#) und [Dr. Rainer Barthel](#) erreichten im Netz durch die Verbreitung in Onlinemedien und sozialen Netzwerken Zugriffszahlen im sechsstelligen Bereich. Der Schwerpunkt der Themen lag, nachdem es in den letzten Wochen und Monaten um [Griechenland](#) und [die Ukraine](#) so wundersam ruhig geworden war, auf der aktuellen [Syrienberichterstattung](#), die sich nach dem Eintritt Russlands in den militärischen Konflikt flugs wieder zur [kampagnenartigen Anti-Russland-Berichterstattung](#) mauserte. Neutralität und Objektivität - Fehlanzeige. Wir werden auch im neuen Jahr dranbleiben und ermuntern ausdrücklich unsere zahlreichen Gäste und Mitstreiter selbst tätig zu werden und zu diesem Zweck unsere [Hinweise im Wiki](#) zu nutzen. Erst wenn es fundierte Beschwerden von unterschiedlichsten Adressaten hagelt, wird ein Umdenken in den Redaktionen wahrscheinlicher. Wir wollen nicht viel - lediglich wahrhaftige, ausgewogene, manipulationsfreie, sachlich vollständige und faire Berichterstattung über essentielle Begebenheiten des aktuellen Zeitgeschehens. Und ab und zu [gute Unterhaltung](#) und einen [schönen Film](#).

Aktivitäten

Im vergangenen Jahr haben wir uns an diversen Anhörungen mit

entsprechenden Stellungnahmen beteiligt. Unter anderem gaben wir Stellungnahmen zur Anhörung anlässlich der [Novellierung des ZDF Staatsvertrages](#), zur [Neufassung des WDR-Gesetzes](#) und zum [Telemedienkonzept des MDR](#) ab. Wir bewarben uns als gesellschaftlich relevante Gruppierung um einen [Sitz im MDR-Rundfunkrat](#) und wurden auch als solche zugelassen. Gewählt wurden wir allerdings von den Parteien im Sächsischen Landtag erwartungsgemäß nicht.

Darüber hinaus stellten wir mehrere [Anfragen an übergeordnete Stellen](#), gaben [Hinweise zum laufenden Programm](#) und diverse [Statements](#) zu einigen [Ärgerlichkeiten](#) ab, die sich [innerhalb der Rundfunkanstalten](#) ereigneten. Wegen der größtenteils lapidaren Behandlung der Programmbeschwerden und wegen des unbekümmerten Umganges mit den Zuschaueranliegen in den ZDF-Gremien regten wir die [Einführung von Ombudsstellen](#) nach dem Beispiel der unabhängigen Schweizer Publikumsstellen an.

Im neuen Jahr stehen zahlreiche Aktivitäten auf der Agenda, für die wir rege Unterstützung benötigen. Insbesondere die regionalen Strukturen möchten wir stärken und haben aus diesem Grund eine Kooperation mit den Nachdenkseiten angeregt. Wenn Sie am Gedankenaustausch und an der Organisation regionaler Gesprächsgruppen interessiert sind und [hier in der Liste](#) eine Kontaktadresse in Ihrer Nähe finden, dann sind Sie herzlich eingeladen. Bei Interesse und Teilnahme sollten Sie sich bei der Vorstellung als Vertreter/in der Publikumskonferenz "outen". Ihre Erfahrungsberichte können Sie ggf. unter der Emailadresse info@publikumskonferenz.de einsenden.

Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr waren wir wieder bei verschiedenen Veranstaltungen von der Partei. Highlight war auch 2015 die [Preisverleihung der Otto-Brenner-Stiftung](#). Veranstaltungen, in deren Verlauf sich Medienschaffende am [Unwort des Jahres 2014](#) abarbeiteten und verzweifelt versuchten, den Vertrauensverlust des Publikums einzuordnen - ohne natürlich das Publikum

einzu beziehen - hatten Konjunktur.

["Schelte contra Freiheit"](#) - Irgendetwas läuft falsch in der Beziehung zwischen Journalisten und ihrem Publikum. Wie viel Medienschelte verträgt die Pressefreiheit?" lautete der Titel einer Veranstaltung in Berlin. Debatten, Workshops und Erzählcafés u.a. zu Bedrohungen der Presse- und Meinungsfreiheit, zum Vorwurf der „Lügenpresse“ und der Kritikfähigkeit der Medien, zu grenzüberschreitenden Team-Recherchen, Presse- und Auskunftsrechten, Datenjournalismus und Online-Recherchen, zur Dramaturgie von Dokumentationen u.v.m. gab es bei der [Jahreskonferenz von Netzwerk Recherche](#), zu der auch die Publikumskonferenz eingeladen war.

Um ["Kriegsreporter, Krisenjournalismus und der deutsche Blick auf das Ausland – Wer verfolgt welche Agenda?"](#) ging es bei einer Veranstaltung, bei der unter anderem der Chefredakteur von ARD-aktuell Kai Gniffke im Podium saß. Auf diese Veranstaltung werde ich im nächsten Newsletter gesondert eingehen. Ein Beitrag aus dem Publikum zur Agendasuche des Podiums: *„Es ist bedauerlich, dass auch diese Runde die Erklärungen für Kriege wieder im syrischen oder afghanischen Bergdorf sucht, obwohl man sie doch an ganz anderer Stelle vermuten könnte. Nämlich auch in den westlichen Machtzentren.“*

Sonstiges

Für die praktische Arbeit suchen wir dringend ehrenamtliche MitarbeiterInnen für:

- die aktive Programmebeobachtung (nach Regionen)
- Social-Media-Manager (Twitter, Facebook, Google+ etc.)
- für Kommentare in den Foren der Onlineangebote der öffentlich-rechtlichen Anstalten im Namen der Publikumskonferenz (Tagesschaublog etc.)
- Verantwortliche für den fiktionalen Bereich (Serien, Filme etc.)
- Interessenten für die aktive Gremienarbeit, bzw. Kandidatur für Rundfunk- und Fernsehrat (alle Anstalten/Länder)

- Finanzen und Juristerei
- regionale Netzwerkbildung
- Kampagnen, Crowdfunding

Dies war - zum Abschluss eines ereignisreichen Jahres - nicht wirklich ein Newsletter, sondern eher ein grober Jahresrückblick. Ab 1. Februar werden es dann wirklich monatliche News.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch im Jahr 2016 mit Interesse begleiten und unseren Einsatz für eine demokratischen Mitsprache bei der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages der beitragsfinanzierten Medienanstalten unterstützen würden. Auf unserer Agenda steht die Förderung von Medienkompetenz, die Demokratisierung der Gremien und die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Initiativen ohne eigenwirtschaftliche Interessen. Wir suchen den Kontakt zu alternativen Medienbetrieben um uns auszutauschen und insbesondere, was den Anspruch der Rezipienten an angemessene Berichterstattung anbelangt, auch den Blick über den Tellerrand zu wagen. Im Fokus unserer Arbeit steht immer das Publikum und dessen Anrecht auf angemessene, wahrheitsgetreue und relevante Information. Daher unsere Bitte:

- Leiten Sie unseren Newsletter an Ihre Freunde und Bekannte weiter.
- Machen Sie Ihren Freundes- und Bekanntenkreis auf [unser Forum](#) und unsere Arbeit aufmerksam.
- Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken bei [Twitter](#) und [Facebook](#) - so erfahren auch Ihre Freunde und Bekannten von unserer Arbeit.
- Unterstützen Sie uns mit einer [einmaligen oder regelmäßigen Spende](#) - [werden Sie Fördermitglied.](#)

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie wir einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches und vor allem friedliches Jahr 2016.



Copyright © 2016 Ständige Publikumskonferenz, All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

MailChimp